



**- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -  
- 18. Wahlperiode -**

An die  
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und  
Sozialausschusses

Nachrichtlich  
an alle Kreistagsabgeordneten  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

**Protokoll**

**über die 9. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 15.06.2023**

**Anwesend:**

Herr Thomas gr. Schlarmann  
Frau Jana Bröker  
Herr Boris Büssing

Vertretung für Herrn Matthias Windhaus  
Vertretung für Herrn Thomas Frilling, ab TOP  
8

Herr Matthias Elberfeld  
Herr Martin Fischer  
Herr Jens Frye  
Herr Walter Goda  
Frau Simone Göhner  
Herr Thomas Hoping  
Herr Ulrich Kettler  
Herr Martin Meyer  
Herr Helmut Steinkamp  
Herr Peter Willenborg  
Herr Holger Ziefus

Vertretung für Herrn Josef Kruse

Vertretung für Herrn Heiko Bertelt

**Entschuldigt:**

Herr Heiko Bertelt  
Herr Thomas Frilling  
Herr Josef Kruse  
Frau Wiebke Litschke  
Herr Uwe Meyer  
Herr Walter Sieveke  
Herr Matthias Windhaus

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
Entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

**Hinzugezogen:**

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)  
Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)  
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)

Frau Astrid Brokamp  
Herr Martin Kramer (Protokollführung)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 23.03.2023
5. Mitteilungen des Landrats
6. Laufender Zuschuss an das Kolleg St. Thomas der Dominikaner in Vechta (573/2023)  
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 11.05.2023)
7. Einführung eines OM-Stipendiums (583/2023)  
(TOP 10 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 11.05.2023)
8. Erweiterung der Freiwilligenagentur Herz & Hand Lohne (562/2023)
9. Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Vechta (588/2023)
10. Antrag der SPD Fraktion gem. § 56 NKomVG; Erarbeitung Richtlinie zur Förderung der med. Versorgung im Landkreis Vechta (578/2023)
11. Bericht des Geschäftsführers des Verbundes Oldenburger Münsterland e.V. (604/2023)
12. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Antrag sozialverträglicher Wohnungsbau (411/2022/1)

- - - - -

## I. Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung

---

Ausschussvorsitzender Thomas gr. Schlarmann eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit**

---

Ausschussvorsitzender Thomas gr. Schlarman stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## **3. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

## **4. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 23.03.2023**

---

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 23.03.2023 wird einstimmig mit zwei Enthaltungen festgestellt.

## **5. Mitteilungen des Landrats**

---

## **6. Laufender Zuschuss an das Kolleg St. Thomas der Dominikaner in Vechta (573/2023)**

---

Erster Kreisrat Hartmut Heinen verweist auf den Beschluss im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur vom 11.05.2023. Über die Kostenbeteiligung des Landkreises Vechta werde im Schuljahr 2023/2024 mit dem Kolleg St. Thomas neu zu verhandeln sein. Die Schule habe bereits auf die allgemeine Kostensteigerung hingewiesen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dem Kolleg St. Thomas der Dominikaner in Vechta ab dem 01.08.2023 bis zum 31.07.2024 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 550 € pro Schülerin und Schüler aus dem Landkreis Vechta zu gewähren.“

## **7. Einführung eines OM-Stipendiums (583/2023)**

---

Landrat Tobias Gerdesmeyer verweist auf den Beschluss im Ausschuss für Schule,

Beruf und Kultur am 11.05.2023. Der Bundesanteil der Förderung falle künftig aus rechtlichen Gründen weg. Bei einer Beibehaltung der Deutschlandstipendien durch die Landkreise Cloppenburg und Vechta und der Stadt Vechta ergeben sich höhere Kosten für die Kommunen.

Mit dem Begriff OM-Stipendien werde ein klarer Bezug zu den Trägern hergestellt. Die Konditionen seien wie zuvor die fachliche Begabung und Leistung und das ehrenamtliche Engagement bzw. eine besondere persönliche oder familiäre Situation.

Über das OM-Stipendium könne für die Soziale Arbeit in den Kommunen geworben werden.

KTA Simone Göhner erläutere die Erwartungen der Stadt Vechta in Bezug auf das ehrenamtliche Engagement der Antragsteller.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Richtlinie zur Vergabe von OM Stipendien an der Universität Vechta und die Förderung von zwei OM-Stipendien pro Jahr zu beschließen.“

## **8. Erweiterung der Freiwilligenagentur Herz & Hand Lohne (562/2023)**

---

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutere die kreisweite Ausweitung des Angebotes der Freiwilligenagentur Herz & Hand Lohne. Es gehe auch darum, die möglichen Fördermittel des Landes vollständig abzurufen. Die örtlichen Vereine leisten mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern einen wichtigen Beitrag auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge. Dem Landkreis Vechta falle die Aufgabe zu, überörtlich das Ehrenamt ergänzend zu unterstützen durch z. B. Beratungsangebote, Schaffung von vernetzten Strukturen, Informationen über Fördermittel etc. Die Freiwilligenagentur greife nicht in die Arbeit von Verbänden örtlicher Vereine ein. Beim Ludgerus-Werk bestehe eine Bereitschaft zur Ausweitung auf Kreisebene.

KTA Martin Fischer befürworte die Erweiterung der Freiwilligenagentur. Auch die kreisangehörigen Kommunen unterstützen auf vielfältige Weise die örtliche Vereinsarbeit. Neben der Gewinnung von ehrenamtlichen Kräften sei auch die Unterstützung von bereits aktiven ehrenamtlich Tätigen von großer Bedeutung. Er schildere einige Beispiele der alltäglichen Herausforderungen des Ehrenamtes aus dem Bereich des Jugendsports. Auch wenn hier die Dachverbände zuständig seien, werde auch hier die Unterstützung der Freiwilligenagentur benötigt. Die Freiwilligenagentur könne auf örtlicher Ebene schneller greifen als Verbandsstrukturen auf Bezirksebene. Wichtig sei auch, dass die Angebote der Freiwilligenagentur bekannt gemacht werden.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen weist darauf hin, dass die Freiwilligenagentur nicht die Arbeit vor Ort ersetzen solle. Die Agentur solle vielmehr als Anlaufstelle für den ganzen Landkreis entwickelt werden. Eine halbe Stelle sei zunächst vorgesehen, die aus rechtlichen Gründen keine Rechtsberatung oder Steuerberatung übernehmen könne.

KTA Simone Göhner spreche sich für die Ausweitung des Angebotes der Freiwilligenagentur aus und sehe es als wichtig an, dass das Angebot bekannter gemacht

wird.

KTA Peter Willenborg unterstützt den Antrag und kann den Bedarf der Vereine aufgrund langjähriger Vereinsarbeit bestätigen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dem Ludgerus-Werk e.V. zur Erweiterung der Freiwilligenagentur Herz & Hand einen jährlichen Zuschuss von 34.000 € zu bewilligen. Die Förderung wird für zwei Jahre bewilligt und beginnt mit der Besetzung der zusätzlichen Stelle.“

## **9. Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Vechta (588/2023)**

---

Landrat Tobias Gerdesmeyer stellt die Vorlage vor. Die Anpassung der Schülerbeförderungssatzung solle ermöglichen, dass im Rahmen des Anspruches auf Schülerbeförderung ein 49-EUR-Ticket bereitgestellt werde. Insgesamt werde für den Landkreis Vechta die Umstellung keine Mehrkosten mit sich bringen. Landrat Gerdesmeyer weist im Einzelnen auf die Änderungen der Satzung hin. Wie auch bei benachbarten Landkreisen werde die Mindestentfernung für die Schulklassen 5 und 6 von 2000 auf 3000 Meter angehoben. Sobald das Land ein 29-EUR-Ticket anbiete, werde auf dieses umgestellt.

KTA Holger Ziefus spricht sich für die Satzungsänderung aus und weist darauf hin, dass damit zu rechnen sei, dass je Schulklasse im Durchschnitt ein bis zwei Personen über kein Handy verfügen, so dass auch wahlweise eine nicht digitale Lösung benötigt werde.

KTA Helmut Steinkamp sieht in dem Angebot eine Stärkung des ÖPNV vor Ort.

Landrat Tobias Gerdesmeyer erläutert, dass der Erwerb der 49-EUR-Tickets bei einem Zusammenschluss der örtlichen Busunternehmer rechtzeitig zum 01.08.2023 erfolge.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

1. Zum Schuljahresbeginn 2023/2024 wird das Deutschlandticket (49 Euro-Ticket) für alle anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 eingeführt.
2. Sobald ein kostengünstigeres Ticket eingeführt wird, welches die Bedarfe abdeckt (z.B. landesweit gültiges 29 EURO-Ticket) ersetzt dieses das 49 EURO-Ticket.
3. Die Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Vechta wird in der vorliegenden Form mit Wirkung zum 01.08.2023 beschlossen.“

## **10. Antrag der SPD Fraktion gem. § 56 NKomVG; Erarbeitung Richtlinie zur Förderung der med. Versorgung im Landkreis Vechta (578/2023)**

---

KTA Peter Willenborg verweist auf die von der Stadt Lohne beschlossene Richtlinie über die finanzielle Förderung der Ansiedlung medizinischer Berufe in der Stadt Lohne und betont sein Interesse an der Präsentation.

Frau Annika Kaper von der Bezirksstelle Oldenburg der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) stellt anhand einer Präsentation (**Anlage 1**) die Versorgungslage im Landkreis Vechta seit der letzten Reform der Bedarfsplanung in 2019 dar. Zur Zeit gebe es keine freie hausärztliche Niederlassung im Gebiet Vechta und zwei freie Sitze im Gebiet Lohne, welches bis nach Vörden reiche. Die fachärztliche Versorgung sei als gut zu bezeichnen.

KTA Boris Büssing bedankt sich für den Vortrag und zeigt eine gegensätzliche tatsächliche Versorgungslage im Kreisgebiet auf. Daher sei der Antrag der SPD-Fraktion über die Erarbeitung einer Richtlinie für finanzielle Anreize nicht weitgehend genug. Vielmehr solle der Kreistag die Verwaltung damit beauftragen, ein Konzept zur Unterstützung der Niederlassung von Haus- und Fachärztinnen und Ärzten zu entwickeln. Dieses Konzept sollte geeignete Maßnahmen aufzeigen, die dazu führen können, freie bzw. mittelfristig freiwerdende Kassenarztsitze zu besetzen. Nach Fertigstellung dieses Konzeptes solle im Kreistag über die Umsetzung der darin aufgezeigten Maßnahmen entschieden werden. Tatsächlich stelle sich die Versorgungslage im Landkreis Vechta weitaus schlechter dar. Die Betrachtung der KVN lasse wesentliche Faktoren außen vor. Aus eigener Berufserfahrung könne er berichten, dass sechs Niederlassungssitze nicht voll besetzt seien und dass eine hohe Altersstruktur gegeben sei. Termine beim Facharzt seien nicht bzw. erst nach vielen Vermittlungsversuchen zu bekommen. Die KVN hinterfrage nicht, ob Fachärzte allen Ihren Behandlungsaufgaben nachkommen oder sich einseitig auf bestimmte Leistungen beschränken. Der Mangel an Ärztinnen und Ärzten sei auf die zu geringe Anzahl an Studienplätzen zurück zu führen. Abschreckend sei für Nachwuchskräfte die aktuell sehr hohe Belastung der wenigen Niederlassungen im ländlichen Umfeld. Im Konzept müsse es auch darum gehen, wie die selbständige Tätigkeit unterstützt werden könne um der Abwanderung in Ballungsräumen entgegen zu wirken.

KTA Peter Willenborg zeigt sich erstaunt über den umfangreichen Beitrag des KTA Boris Büssing. Es habe den Eindruck, der Antrag der SPD-Fraktion solle auf diese Weise als eigene Initiative übernommen werden.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert, dass bereits mit der KMU-Richtlinie des Landkreises Vechta schon in mehreren Fällen Niederlassungen Förderungen erhalten haben. Als finanzieller Anreiz mit bis zu 50.000 EUR sei hier die KMU-Richtlinie durchaus geeignet.

KTA Walter Goda spricht sich dafür aus, dass über mehr als lediglich finanzielle Anreize beraten werde.

KTA Boris Büssing hält ein umfassendes auf die örtlichen Gegebenheiten abgestelltes Konzept für erforderlich, welches weiterentwickelbar ist. Auf sich ständig ändernde Rahmenbedingungen müsse flexibel reagiert werden können. Er stellt die Frage, warum es vor Ort keine Ausbildungskooperationen mit der Universität Oldenburg (Fakultät Medizin) gebe.

KTA Helmut Steinkamp weist darauf hin, dass Vörden und Neuenkirchen eigene Niederlassungen bräuchten und nicht auf Lohne verwiesen werden sollten.

Gleichstellungsbeauftragte Astrid Brokamp geht von einer Unterversorgung bei

Frauenärztinnen und -ärzten und Kinderärztinnen und -ärzten aus.

Der kassenärztliche Notdienst in Vechta fange teilweise den Bedarf aus Nachbarlandkreisen auf, so dass laut KTA Boris Büssing eine zusätzliche Verschärfung der Situation eintrete. Einen psychotherapeutischen Dienst gebe es praktisch nicht im Landkreis Vechta.

Frau Annika Kaper sieht Anzeichen einer künftigen Unterversorgung, hält aber Ansiedlungsförderungen auf kommunaler Ebene aus verschiedenen Gründen für verfehlt. Hier handele es sich tatsächlich lediglich um Mitnahmeeffekte statt um Steuerung.

Landrat Tobias Gerdesmeyer schlägt vor, den Antrag der SPD-Fraktion vom 12.04.2023 und die hier formulierten weiteren Vorschläge zu einem gemeinsamen Beschlussvorschlag zusammenzufassen.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen spricht sich für die finanzielle Förderung über die KMU-Richtlinie aus, da hier bereits sämtliche Vorgaben aus dem EU-Behilferecht berücksichtigt worden seien.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, welches geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Besetzung freier und mittelfristig frei werdender Kassenarztsitze aufzeigt. Aus dem Konzept sollen konkrete Umsetzungsmaßnahmen abgeleitet werden können. Neben anderen Maßnahmen kommen auch Förderrichtlinien gemäß dem Antrag der SPD-Fraktion vom 12.04.2023 in Betracht.“

## **11. Bericht des Geschäftsführers des Verbundes Oldenburger Münsterland e.V. (604/2023)**

---

Geschäftsführer Jan Kreienborg stellt die Arbeit des Verbundes Oldenburger Münsterland (OM) anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) vor.

KTA Thomas Hoping interessiert sich für Indikatoren, die die Wirkung der Maßnahmen des Verbundes OM nachweisen. Geschäftsführer Jan Kreienborg erläutert die maßgeblichen Kenngrößen hierfür. Die Steigerung des Images und Bekanntheitsgrades des OM habe großen Einfluss auf wirtschaftliche Belange. Die Marke OM sei stets weiterzuentwickeln, um wirksam zu sein.

Anhand des Wirtschaft- und Finanzplanes für 2023 lasse sich ablesen, dass die Kosten sowohl für das Personal als auch für Dienstleistungen und Sachaufwendungen steigen. Der Internetauftritt sei erheblich aufgewertet worden. Hier sei aber eine durchgehende Weiterentwicklung wichtig. Printmedien werden noch immer nachgefragt.

KTA Matthias Elberfeld betont die Bedeutung des Verbundes OM für die Wirtschaft und das Kulturangebot vor Ort. Das Logo des Verbundes OM hält er für gelungen.

KTA Walter Goda schlägt vor, die Sonderinvestitionszuschüsse der beiden Landkreise Vechta und Cloppenburg in eine laufende Unterstützungsleistung umzuwandeln.

Landrat Tobias Gerdesmeyer weist darauf hin, dass in 2024 über die künftige Unterstützung durch die beiden Landkreise beraten werde. Unter diesem TOP gehe es darum, sich ein umfassendes Bild über die Verwendung der Beiträge zu verschaffen.

## 12. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Antrag sozialverträglicher Wohnungsbau (411/2022/1)

---

KTA Jana Bröker erläutert kurz die Erwartungen an den Vortrag über den sozialen Wohnungsbau und sieht den Antrag damit als erfüllt an.

Geschäftsführer Tony Engelmann erläutert anhand einer Präsentation (**Anlage 3**) die Entwicklung und die aktuellen Planungen der Gesellschaft für Wohnungsbau Vechta mbH (GeWobau). Der Wohnungsbestand verteile sich über den ganzen Landkreis Vechta. In Neuenkirchen-Vörden sei noch keine Wohnung vorhanden. Die Vorgaben des Klimaschutzes spielen auch für die GeWobau eine große Rolle. Höhere Grundmieten können durch geringere Energiekosten teilweise ausgeglichen werden. 445 Wohnungen haben ein Baujahr zwischen 1960 und 1990 und bedürfen einer Modernisierung. Die Durchschnittsmieten seien von 4,70 EUR/m<sup>2</sup> Wohnfläche in 2014 auf 5,80 EUR/m<sup>2</sup> Wohnfläche in 2022 gestiegen. Tony Engelmann geht auf die geplanten Neubauvorhaben ein und erläutert die geänderten Förderbedingungen von Bund und Land. Verschiedene Faktoren erschweren die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, z.B. steigende Bewirtschaftungskosten, neue Bauvorschriften, steigende Zinsen, höhere Baukosten und eine unzureichende Förderkulisse. Tony Engelmann spricht sich gegen ein serielles Bauen aus.

Auf die Frage des KTA Matthias Elberfeld erläutert Geschäftsführer Tony Engelmann, dass der Bebauungsplan der Stadt Vechta für das Wohngebiet östlich des Kornblumenweges beschlossen sei und dass mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden könne.

Landrat Tobias Gerdesmeyer gibt das Gesamtkostenvolumen für den geplanten Wohnraum am Kornblumenweg mit 20 Mio. EUR an. Das bedeute nicht, dass für andere Standorte z.B. in Neuenkirchen-Vörden Planungen für die Schaffung von Wohnraum nicht mehr möglich seien.

KTA Walter Goda spricht das seinerzeitige Sondervermögen von 10 Mio. EUR für den bezahlbaren Wohnungsbau an. Der soziale Wohnungsbau sei Aufgabe des Landes. Auf Kreisebene gehe es um bezahlbaren Wohnraum, den sich die GeWobau zur Aufgabe machen sollte. KTA Walter Goda sieht Bund und Land in der Pflicht, mehr für den Wohnungsbau zu unternehmen. Auch eine Vereinfachung von Bauvorschriften sei für den Wohnungsbau förderlich. An dem Ziel der Schaffung von 250 Wohnungen solle festgehalten werden.

KTA Jana Bröker sieht einen großen Wohnraumbedarf, der sowohl auf Ebene Bund und Land als auch Landkreis Maßnahmen erfordere.

Kreisrat Holger Böckenstette erläutert, dass der Haushaltsrest für bezahlbares Wohnen (10 Mio. EUR) im Jahresabschluss 2021 nicht vorgetragen werden konnte, so dass die Haushaltsmittel nicht mehr zur Verfügung stünden. Es sei eine erneute

Mittelanmeldung erforderlich.

Auf die Frage des KTA Boris Büssing erläutert Geschäftsführer Tony Engelmann, grundsätzlich komme es nicht auf Rücklagen der GeWobau an, sondern jedes einzelne Projekt – ob Neubau oder Sanierung – müsse sich selber wirtschaftlich tragen. Mit einer entsprechenden Förderung aus Mitteln von Bund und Land könne sich eine Umsetzung lohnen. Geringere Energiekosten gleichen dabei höhere Mieten aus. Es gebe noch zahlreiche ältere Gebäude auf großen Grundstücken der GeWobau, die sich für Wohnraumprojekte anbieten.

Landrat Tobias Gerdemeyer bedankt sich für den informativen Vortrag. Anträge werden nach kurzer Diskussion nicht formuliert. Nach Auffassung des Landrates können schriftliche Anträge auf Basis dieser Präsentation eingebracht werden.

Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Vechta, 20.06.2023

Gerdemeyer  
Landrat

Kramer  
Protokollführer/-in